

fehlbar durch die gute Anpreisung des Maitre dergestalt wol gefal-
 len, daß er alle übrige Sachen dagegen verachtet, auch nichts mehr
 gewünschet, als diesen seinen vermeinten aber nur bey dem Maitre
 ohnfehlbaren Stoß in Praxi anzubringen. Es fügte sich zu seinem
 Unglück kurz darauf, daß er mit einem desperaten Naturalisten in
 ein Rencontre geriehet, der mit der größten Furie auf ihm losging und
 bald hieb bald stieß. Jener der eine ungemeine contenance besaß,
 welche ihm auch bey diesem wütenden Feinde sehr wäre zu statten gekom-
 men, wenn er anders gute Anweisung gehabt hätte, lies sich von die-
 sen nicht das geringste irre machen, sondern gedachte bey erster Ans-
 näherung des Feindes seine Bolte anzubringen. Er bewerkstelligte
 es auch, aber zu seinem grossen Unglück; Denn er wurde darüber
 dergestalt verwundet, daß er bald daran crepirt wäre. Es fügte sich
 hernach, daß dieser Gelegenheit hatte unsere Gründe zu fassen und
 er begrif binnen kurzen, wie übel daß die Bolte bey einem Naturalisten
 der bald hauet bald stößt, passet, und wie schlecht man bestünde, wenn
 die Defension als das Hauptwerk fehlet, daher es dann ganz na-
 türlich, daß er seinem vorigen Maitre für seine ihm so hoch angepries-
 sene Bolte schlechten Danck gewußt.

Das XVI. Capitel

Von einigen Folgen des Stringirens und Zu-
 ruckens, nebst derselben Contrelection.

§. 94.

Nachdem wir also die mehresten Arten sich außserhalb zu defen-
 diren betrachtet haben, so wollen wir uns nunmehr unsern
 Feind wieder vorstellen, daß selbiger ohne zustossen sich nur ge-
 rade vor uns legte wie fig. 2. IX. B. nur daß solcher etwas niedriger seyn
 müste. Man findet dieses vielfältig nicht allein bey solchen die unsere
 Gründe haben, sondern auch bey denen die selbige nicht haben, ja gar bey
 Natur

N 3

Natur